



Protokoll der 1. Sitzung des Grossen Gemeinderats Münchenbuchsee

Donnerstag, 24. Januar 2019, 18:00 – 21:15 Uhr
im grossen Saal des Kirchgemeindehauses

Die Einberufung erfolgte mittels Einladung vom 5. Dezember 2018 sowie der Publikation im Amtsanzeiger Nr. 50 vom 14. Dezember 2018.

Vorsitz	Gerber Urs-Thomas (FDP)
Mitglieder GGR	BDP Hefti Markus, Lanz Walter EVP Gygax Müller Eveline, Löffel Renate, Mollet Toni, Wenger Bernhard FDP Arni Marco, Bartlome-Gallandre Françoise, Shanumgam Sujha GFL Bergamin Luzi (nur Trakt. 1), Bucheli Waber Edith, Stucki Peter, Weyermann André SP Burger Andreas, Eckstein Wolfgang, Genhart Feigenwinter Luzia, Häberli Harker Katharina, Hügli Irene, Kast Bettina, Kast Manuel, Marti Stephan, Schneuwly Yvan, Schweingruber Cristina SVP Baumgartner Yves, Brunner Andreas, Capelli Marco, Glauser Thomas, Hammerich Thomas, Kammermann Claudia, Quaile André, Schneider-Hebeisen Beatrice, Stettler Kurt, Stettler Silvia, Witschi Fredi, Wüthrich Fritz
Anwesend zu Beginn	36 anschliessend 35 (ab Traktandum 2)
Absolutes Mehr	19 anschliessend 18 (ab Traktandum 2)
Mitglieder GR	<u>Anwesend ab Traktandum 2:</u> Bucher Sonja (SVP), Häberli Vogelsang Eva (SP), Imhof Patrick (SP), Lerch Pascal (EVP), Lopez Cesar (SVP), Luginbühl Andreas (SVP), Waibel Manfred (SVP)
Sekretär	Gerig Olivier A.
Anwesend	<u>Anwesend ab Traktandum 2:</u> Dobay Oliver, Bauverwalter Trummer Patrick, Ressortleiter Tiefbau Sitter Thomas, Finanzverwalter Weber Hans-Ulrich, Sachbearbeiter Tiefbau
Protokoll	Zwygart Franziska
Entschuldigt	BDP Bangerter René GFL Bergamin Poncet Luzi (nur anwesend bei Traktandum 1, Zukunftsforum) SP Bisogni Nicola SVP Freudiger Thomas, Krebs Thomas

Urs-Thomas Gerber, GGR-Präsident begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Liebe Buchserinnen und Buchser

Herzlich Willkommen zur ersten GGR-Sitzung im 2019. Ein ganz herzliches Willkommen und spannende Momente im neuen Amt wünsche ich den neuen Kolleginnen und Kollegen im GGR.

Vielleicht steht ihr kurz auf wenn ich euch nun namentlich nenne, damit wir auch ein Gesicht zum Namen haben. Wenger Bernhard (EVP), Kast Bettina (SP), Stettler Silvia (SVP), Baumgartner Yves (SVP), Brunner Andreas (SVP), Hammerich Thomas (SVP).

Auch unserem neuen Mitglied im Gemeinderat - Eva Häberli Vogelsang – wünsche ich alles Gute im neuen Amt.

Bevor wir zum Zukunftsforum und der Behandlung der Geschäfte kommen, möchte ich noch ein paar Gedanken mit euch teilen.



Quelle:https://de.wikipedia.org/wiki/Stadion_Wankdorf#/media/File:ETH-BIB-Bern,_Wankdorf-Stadion,_Fussballspiel-LBS_H1-016068.tif

Ich werde dieses Jahr 40 Jahre alt. Bin verheiratet und Vater von zwei Kindern. Nach meiner Lehre als Zimmermann habe ich Holzingenieur studiert, später ein Masterstudium in Architektur und Umwelt in Deutschland gemacht und dieses Jahr schliesse ich mein EMBA ab. Meine berufliche Passion ist das Bauen, die ich als Geschäftsleiter Areale und Gebäude der CSD INGENIEURE täglich ausüben darf. Meine nachfolgenden Worte befassen sich somit mit Bauwerken.

Ich bin im Nachbardorf, in Kirchlindach, aufgewachsen im Bauernhaus meines Grossvaters. Er erzählte mir, als ich noch ein Kleinkind war, von seinen Erfahrungen im Gemeinderat und von der früheren Zeit. In den Fünfzigerjahren kamen verschiedene grosse Geschäfte auf die Gemeinde zu.



Quelle: http://www.rzwohlen.ch/naherholung/blatt_4.htm

Im Norden von Bern wurde ein Standort für einen internationalen Flughafen gesucht. Ein möglicher Standort lag in der Gemeinde Kirchlindach. Wie wäre wohl heute das Leben in unserer Gemeinde, wenn im Nachbarort der internationale Flughafen der Schweiz wäre?



Quelle: https://www.e-pics.ethz.ch/index/ethbib.bildarchiv/ETHBIB.Bildarchiv_Com_F63-01336_42932.html

Ebenfalls entstand in den Fünfzigerjahren die Hallensiedlung von Atelier 5, 78 Wohneinheiten, ein Grossprojekt für eine so kleine Gemeinde. Als Kind faszinierten mich die Geschichten von früher. Da entstand die Zukunft, wo ich nun drin lebe. Ein Blick zurück zeigt, dass auch in Münchenbuchsee in den Fünfzigern vieles lief, was die Gemeinde teilweise bis heute sichtbar prägt!



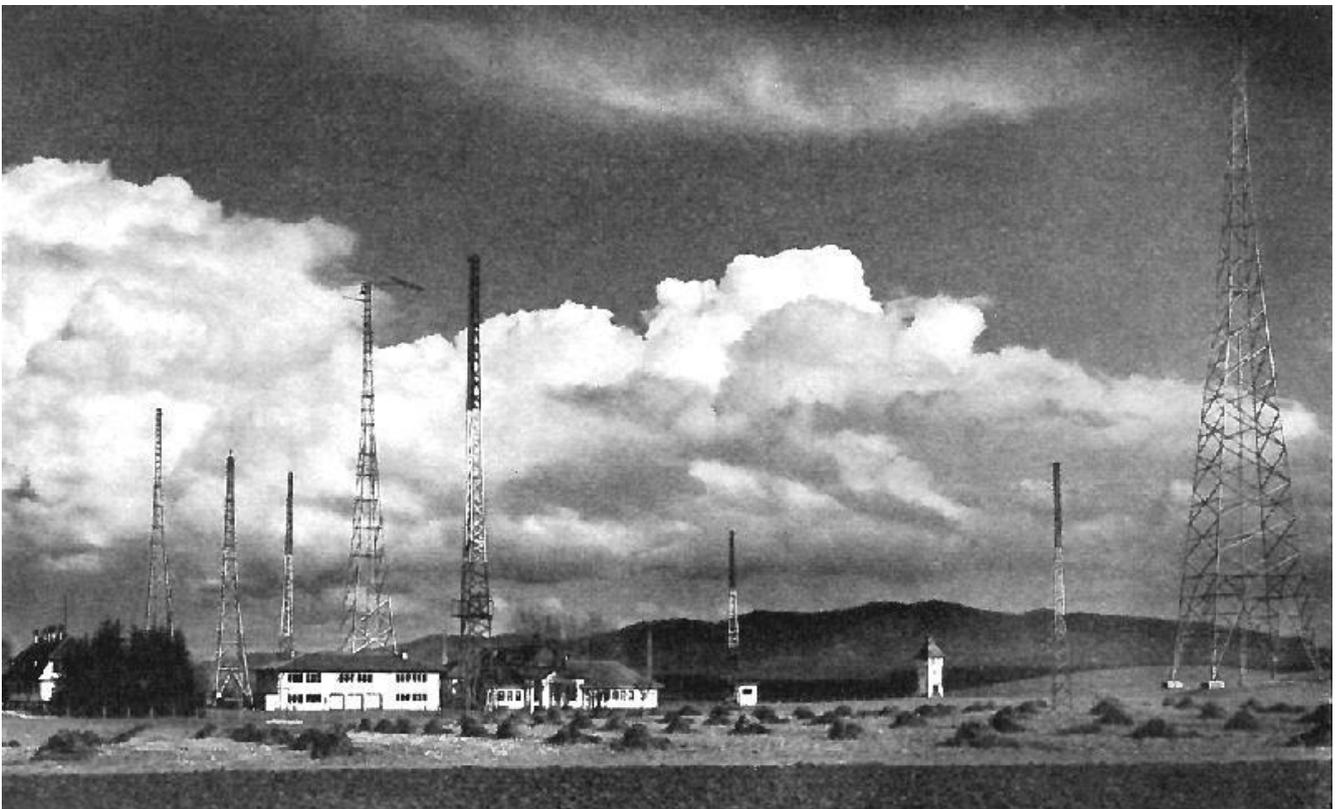
Quelle: https://www.e-pics.ethz.ch/index/ethbib.bildarchiv/ETHBIB.Bildarchiv_LBS_H1-019650_532821.html

Der Mormonentempel war der Erste seiner Art in Europa.



Quelle: <https://www.knoten-maschen.ch/den-beduerfnissen-benachteiligter-menschen-auf-der-spur/>

Jeder in Münchenbuchsee denkt an die Hochhäuser, wenn er vom Allmendquartier spricht.



Quelle: https://www.sarganserland-walensee.ch/radio_tv_historisch/AM_Sender/mittelwellensender-beromuenster2.html

Was man heute nicht mehr sieht, sind die mehr als 100 Meter hohen Masten des ehemaligen Radiosenders.

Was sind die zukünftigen Veränderungen?

Ersatzneubau Allmend?



Windräder in Münchenbuchsee?



Neuer Dorfplatz/Bahnhofplatz?



Quelle: <https://www.spektrum.de/kolumne/windkraft-im-wald-mehr-schaden-als-nutzen/1392939>
Quelle: <http://hochhauswelten.blogspot.com/2016/09/munchen-hochhaus-atlas-62m-in-bau.html>
Quelle: <https://www.selica.ch/vorwaerts/509-st-galler-marktplatz>

So frage ich mich passend zum heutigen Zukunftsforum:» Was sind die zukünftigen Veränderungen in Münchenbuchsee? Wird es einmal Windräder geben oder ein modernes Hochhaus in der Allmend? Oder ein schöner Dorfplatz oder ein Bahnhofplatz?

Ich freue mich auf das Jahr mit euch im GGR, so die eine oder andere Veränderung zu diskutieren und vor allem auf das heutige Zukunftsforum.

Wahl Stimmzähler SP

Antrag SP; Stimmzähler

Die SP nominiert für die heutige Sitzung Andreas Burger als Stimmzähler ins Büro GGR.

Beschluss: Andreas Burger wird als Stimmzähler für die heutige Sitzung gewählt.

Traktandenliste

1. Zukunftsforum Legislatur 2017-2020
2. Protokoll vom 18.10.2018; Genehmigung
- ~~3. Protokoll vom 29.11.2018; Genehmigung~~
4. Mitteilungen
5. Kommission für soziale Fragen (KOSOF); Ersatzwahl für Beat Offner, SVP
6. Tiefbaukommission (TBK); Ersatzwahl für Manuel Kast, SP
7. Tiefbaukommission (TBK); Ersatzwahl für Thomas Hammerich, SVP

Beschluss: Die Traktandenliste wird mit dieser Änderung resp. Streichung genehmigt.

GESCHÄFTE

- 1 Zukunftsforum Legislatur 2017 - 2020
- 2 Protokoll vom 18. Oktober 2018; Genehmigung
- 3 Mitteilungen
- 4 Kommission für soziale Fragen (KOSOF); Ersatzwahl für Beat Offner, SVP
- 5 Tiefbaukommission (TBK); Ersatzwahl für Manuel Kast, SP
- 6 Tiefbaukommission (TBK); Ersatzwahl für Thomas Hammerich, SVP
- 7 Baukredit für Gesamtsanierung Grundweg; Genehmigung
- 8 Kreditabrechnung Rochade 21; Genehmigung
- 9 Motion Thomas Scheurer, GFL; Monitoring Gemeindeentwicklung; Behandlung
- 10 Einfache Anfragen (Entgegennahme und Beantwortung)
- 11 Entgegennahme parlamentarische Vorstösse (Interpellationen, Postulate, Motionen)

Legende

LNR Geschäft-Laufnummer im Axioma (verwaltungsintern)
BNR Beschlussnummer

Zukunftsforum Legislatur 2017 - 2020

Zuständig für das Geschäft: Büro GGR+

Ansprechpartner Verwaltung: Olivier A, Gerig; Gemeindeschreiber

Bericht

Ausgangslage

Mit Beschluss vom 30.03.2017 legt der GGR fest, dass 1 x pro Legislatur ein „Zukunftsforum“ nach dem Model von 2014 durchzuführen sei. In der Legislatur 2017-2020 findet das Forum am 24.01.2019 statt. Die Fraktionen haben in der Mai-Sitzung 2018 ihre Themen und Anliegen vorgestellt und das Büro GGR+ mit der Aufbereitung des Forums beauftragt.

Ziel

Jede Gruppe behandelt ihr Thema mit dem Fokus auf die Zukunft und eruiert Gemeinsamkeiten über die Parteigrenzen hinweg. Die Präsentation der Resultate erfolgt wertungsfrei.

Themen und Fragestellungen

Thema 1; Lebens- und Siedlungsqualität

- Mobilität, ÖV & Langsamverkehr
- Lebensqualität Buchsi: Spielplätze, Investitionen in Liegenschaften etc.
- Attraktiver öffentlicher Raum: Naherholungsgebiete, Velowege, etc.
- Innere Verdichtung und Folgen auf die Siedlungsqualität

Thema 2, Digitales Buchsi

- Digitales Zeitalter: Ist Buchsi dafür gewappnet?

Thema 3, Gemeindefinanzen

- Aufgaben und Dienstleistungen der Gemeinde für ein zukünftiges Buchsi
- Nachhaltige Gemeindefinanzen

Thema 4; Freizeit und Sport

- Saal- und Freizeitanlage
- Sportanlagen
- Schiessplatz

Thema 5 Hylerhausparzelle/-matte

- Hylerhausparzelle / -matte

Ablauf und Rahmenbedingungen des Zukunftsforums

Der GGR-Präsident eröffnet das Zukunftsforum der Legislatur 2017-2020. Die Gruppen sollen sich bis dahin formieren und sich zur Eröffnung hin an den Tischen befinden. Dann wird in den vorgegebenen Gruppen an den entsprechenden Themen gearbeitet.

- Gruppenwechsel sind zu Beginn noch möglich, während der Arbeit dann jedoch zu vermeiden (keine Rotation der GGR-Mitglieder von Thema zu Thema).
- Während der Dauer der Gruppenarbeit steht ein Apérobuffet im Foyer zur Verfügung und wird im Anschluss abgebaut.
- Die Gruppen konstituieren sich selbst (Schreiber, Sprecher etc.). Als Gruppenchef(in) wird vorzugsweise ein Mitglied des Büro GGR+ gewählt, welches in der Vorbereitung des Forums dabei war.
- Die Mitglieder des Gemeinderats und der Verwaltung dürfen von Thema zu Thema rotieren und sich in den kreativen Prozess einbringen. Sie werden nicht als Sprecher oä eingesetzt und verzichten auf aktive Einflussnahme bei den Diskussionen.

- Der GGR soll sich frei von Fakten auf einer visionären Flughöhe austauschen können, im Wissen darum, dass in der Nachbereitung unter anderem rechtliche Grundlagen, Machbarkeit, bereits aufgegleiste Projekte und Geschäfte, Vorgaben übergeordneter Stellen etc. einen direkten Einfluss auf die Weiterverfolgung von Ideen und Inputs haben.
- Der Grundgedanke des Zukunftsforums ist, dass losgelöst von Tagesgeschäften, frei von jeglichen Parametern und über die Parteigrenzen hinweg gedacht werden soll. Bei allen kreativen Ideen und Ansätzen welche da hervorkommen mögen sind die einzelnen Gruppen angehalten, finanzielle und personelle Ressourcen, sowie Zeitgemässe Verwaltungsinfrastruktur in ihre Überlegungen miteinzubeziehen.
- Die Gruppenarbeit dauert ca. 1 Stunde. Im Anschluss stehen je Gruppe 10 Minuten für die Präsentation der Resultate zur Verfügung.

Gruppenorganisation

Thema	Vorname / Name	Partei
1 Lebens- und Siedlungsqualität	Edith Bucheli Waber Eveline Gygax Müller Sujha Shanmugam Luzia Genhart Feigenwinter Irene Hügli André Quaile Thomas Glauser Silvia Stettler	GFL EVP FDP SP SP SVP SVP SVP
2 Digitales Buchsi	Bernhard Wenger Urs-Thomas Gerber Markus Hefti Yvan Schneuwly Manuel Kast Cristina Schweingruber Thomas Freudiger Marco Capelli	EVP FDP BDP SP SP SP SVP SVP
3 Gemeindefinanzen	André Weyermann Marco Arni Katharina Häberli Harker Stephan Marti Andreas Brunner Yves Baumgartner Kurt Stettler	GFL FDP SP SP SVP SVP SVP
4 Freizeit und Sport	Walter Lanz Luzi Bergamin Poncet Renate Löffel Francoise Bartlome-Gallandre Andreas Burger Nicola Bisogni Fritz Wüthrich Thomas Hammerich Thomas Krebs	BDP GFL EVP FDP SP SP SVP SVP SVP
5 Hylerhausparzelle / -matte	René Bangerter Peter Stucki Toni Mollet Wolfgang Eckstein Bettina Kast Claudia Kammermann Beatrice Schneider-Hebeisen Fredi Witschi	BDP GFL EVP SP SP SVP SVP SVP

Organisatorisches

Das Forum wird nicht protokolliert. Als Grundlage für die Weiterbearbeitung gelten die zu erstellenden Plakate. Das professionelle „Graphic Recording“, welches von Herrn Osterwalder während der Präsentationen erstellt werden sollte, konnte krankheitshalber nicht umgesetzt werden.

Finanzielles

Das Geschäft hat keine direkten finanziellen Auswirkungen.

Rechtliche Grundlagen

Dem Grossen Gemeinderat wird dieser Antrag gestützt auf folgende rechtlichen Grundlagen unterbreitet:

	Grundlage	Artikel
Materielle Grundlage	Beschluss des GGR vom 30.03.2017	--
Zuständigkeit GGR	GO GGR	Art. 2.1
Finanzkompetenz	--	--
Verfahren	--	--

Antrag

1. Die Fraktionen bereiten sich auf die Themen vor.
2. Die Voten aus der Schlusspräsentation werden zur Kenntnis genommen und das Büro GGR+ mit der Weiterverarbeitung beauftragt.
3. Der Gemeinderat informiert mündlich anlässlich der Maisitzung 2019 ein erstes Mal über den Stand.

Eintretensdebatte

--

Eintreten

--

Detailberatung

Die Gruppenorganisation zeigt sich wie folgt:

Thema	Vorname / Name	Partei
1 Lebens- und Siedlungsqualität	Edith Bucheli Waber Eveline Gygax Müller Sujha Shanmugam Luzia Genhart Feigenwinter Irene Hügli Yves Baumgartner Thomas Glauser Silvia Stettler	GFL EVP FDP SP SP SVP SVP SVP
2 Digitales Buchsi	Renate Löffel Urs-Thomas Gerber Yvan Schneuwly Manuel Kast Cristina Schweingruber Marco Capelli Andras Brunner	EVP FDP SP SP SP SVP SVP

3 Gemeindefinanzen	André Weyermann Marco Arni Katharina Häberli Harker Stephan Marti André Quaile Thomas Hammerich Kurt Stettler	GFL FDP SP SP SVP SVP SVP
4 Freizeit und Sport	Walter Lanz Luzi Bergamin Poncet Bernhard Wenger Francoise Bartlome-Gallandre Andreas Burger Fritz Wüthrich Fredy Witschi	BDP GFL EVP FDP SP SVP SVP
5 Hylerhausparzelle / -matte	Markus Hefti Peter Stucki Toni Mollet Wolfgang Eckstein Bettina Kast Claudia Kammermann Beatrice Schneider-Hebeisen	BDP GFL EVP SP SP SVP SVP

Das Büro GGR+ wird anhand der Plakate das Forum weiterbearbeiten.

Der Grosse Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss

1. Die Fraktionen bereiten sich auf die Themen vor.
2. Die Voten aus der Schlusspräsentation werden zur Kenntnis genommen und das Büro GGR+ mit der Weiterverarbeitung beauftragt.
3. Der GGR-Präsident informiert mündlich anlässlich der Maisitzung 2019 ein erstes Mal über den Stand.

Eröffnung

1. Büro GGR+ (zur Weiterbearbeitung und Auftragserteilung an den GR)

Beilagen

--

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung, d.h. mit Wirkung ab 4. März 2019, in Kraft.

Protokoll vom 18. Oktober 2018; Genehmigung

BNR 2

Zuständig für das Geschäft: Büro GGR

Detailberatung

Das Protokoll der Sitzung vom 18. Oktober 2018 wurde den Parlamentsmitgliedern per Email am 15. Januar 2019 zugestellt.

Detailberatung

Keine Wortmeldungen

Der Grosse Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss

1. Das Protokoll vom 18. Oktober 2018 wird genehmigt.

Eröffnung

1. Präsidialabteilung, Sekretariat GGR (zum Vollzug: Allfällige Änderungen in Protokoll vornehmen, an Webmaster zustellen)

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung, d.h. mit Wirkung ab 4. März 2019, in Kraft.

Mitteilungen

BNR 3

Zuständig für das Geschäft: Büro GGR

Bericht

Urs-Thomas Gerber, GGR-Präsident informiert über Folgendes:

GGR-Ausflug 2019

Der diesjährige GGR-Ausflug findet am Freitag, 6. September 2019 statt. 16.30 Uhr ist der Start. Es werden uns anlässlich einer Besichtigung die drei Landeskirchen (reformierte, katholische und das EGW) in Münchenbuchsee erklärt. Wo der Start sein wird, wissen wir noch nicht. Die nötigen Informationen folgen noch.

Manfred Waibel, Gemeindepräsident informiert über Folgendes:

Telefonkabine beim Bahnhof

Die Telefonkabine beim Bahnhof hat kein Telefon mehr. Wir durften die Kabine glücklicherweise übernehmen und es läuft ein Projekt für einen offenen Bücherschrank, welches nächstens realisiert wird.

Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Es fand am 13. Dezember 2018 die Regionalversammlung statt. Thema war unter anderem eine Ersatzwahl in der Kommission Verkehr: Der Sektor Süd der RKBM wird neu durch Jean-Michel With, Gemeinderat in Belp, vertreten.

Durch den Ertragsüberschuss 2017 erhöhte sich das Eigenkapital. Die Regionalversammlung hat die Rückvergütung von CHF 0.50 pro Einwohner/in mit der Rechnungsstellung der Gemeindebeiträge 2019 genehmigt. Das Budget 2019 wurde verabschiedet. Details findet ihr unter www.bernmittelland.ch. Der Finanzplan 2020 – 2023, bei uns heisst er Finanz- und Investitionsplan, wurde zur Kenntnis gebracht.

Es wurde ein mehrjähriger Verpflichtungskredit (2019 – 2021) in der Höhe von insgesamt CHF 450'000 für das Projekt «Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) 2021» gesprochen. Weiter wurde ein mehrjähriger Verpflichtungskredit 2019 – 2020 in der Höhe von CHF 80'000 (inkl. MWST [Sach- und übriger Betriebsaufwand ohne Eigenleistungen]) für das Projekt «Regionales Angebotskonzept ÖV 2022 – 2025» genehmigt. Wer noch mehr Informationen möchte, darf mich gerne Fragen oder die Website konsultieren.

Komitee für ein lebenswertes Münchenbuchsee

Ihr habt alle ein Schreiben dieses Komitees erhalten: In diesem stand, dass die Gemeinde/der Gemeinderat rechtlich unkorrekt bei der Abstimmung über die Buechlimatt/Strassenverkehrsamt gehandelt hat. Wir haben das AGR beauftragt, alles zu prüfen und das AGR hatte nichts zu beanstanden. Wir haben das Komitee zu einem Gespräch eingeladen und uns zu begründen, wie die Aussage zustande gekommen ist. Unsere Einladung wurde seitens des Komitees nicht angenommen. Wir haben noch einmal nachgefragt und das Gespräch ist seitens des Komitees nicht erwünscht, somit legen wird dies ad acta.

Gemeinderat: Departementszuteilung und Stellvertretung

	<u>VorsteherIn ab</u> 01.01.2019	<u>StellvertreterIn ab</u> 01.01.2019
Präsidial, Kultur-Freizeit-Sport, Finanzen	Manfred Waibel	Patrick Imhof
Öffentliche Sicherheit	Andreas Luginbühl	Sonja Bucher
Planung-Umwelt-Energie	Sonja Bucher	Andreas Luginbühl
Hochbau	Eva Häberli Vogelsang	Cesar Lopez
Tiefbau	Cesar Lopez	Eva Häberli Vogelsang
Bildung	Patrick Imhof	Pascal Lerch
Soziales	Pascal Lerch	Manfred Waibel

Pascal Lerch, Departementsvorsteher Soziales informiert über Folgendes:

„Jeder Fehler erscheint unglaublich dumm, wenn andere ihn begehen.“ Ein Zitat von Georg Christoph Lichtenberg

Am 23. Januar 2019 erhielten alle Personen, die 60 Jahre und älter sind, einen Brief des Seniorenvereins und des Gemeinderates, zusammen mit einem Fragebogen. Leider ist bei der Erstellung des Serienbriefs bei der Grussformel ein Fehler unterlaufen - es wurde irrtümlicherweise zwei Mal die Grussformel des Gemeinderates im Schreiben aufgeführt. Das Ressort Soziales entschuldigt sich in aller Form für diesen Fauxpas.

Eventuell fragen sich die Adressierten auch, weshalb sie den Brief erst am 23. Januar erhalten haben, obschon dieser per 17. Januar datiert ist. Der Grund hierfür liegt beim B-Post-Massenversand der Post. Die Briefe wurden am 18. Januar (Freitag) von der Post verarbeitet. Der B-Post-Versand dauert in der Regel drei Arbeitstage.

Mutter-Kind-Deutschkurs (kurz: MuKi-Deutsch)

Ich habe Euch anlässlich der letzten Sitzung auf einen Informationsanlass aufmerksam gemacht. Der MuKi-Deutschkurs erhielt genügend Anmeldungen, um den Kurs ab Februar 2019 fortzusetzen. Das Ressort Soziales freut sich sehr darüber, da dieser Kurs ein wichtiges Angebot im Bereich der Frühförderung darstellt. Auf ca. Mitte/Ende Mai wird ein „Tag der offenen Türe“ veranstaltet werden. Interessierte Erziehungsberechtigte können in den Mütterkurs und/oder den Kinderkurs „reinschnuppern“! Einladungen sowie Flyer folgen.

Noch eine Info aus dem Bereich Stationäre Betagten Betreuung:

Domicil Bern AG hat an der Moosgasse in Münchenbuchsee auf einem dem Verband Regionaler Sozialdienst Münchenbuchsee (RSM) gehörenden Grundstück ein neues Alters- und Pflegeheim mit 62 Pflegeplätzen und 36 Alterswohnungen (1½- bis 3½-Zimmer) fertig erstellt. In den Wohnungen werden auch Dienstleistungen des Alters- und Pflegeheims angeboten. Zurzeit läuft der Um- und Einzug in die neuen Räumlichkeiten. Falls ihr einmal die Gelegenheit habt, lohnt sich eine Besichtigung.

Sonja Bucher, Departementsvorsteherin Planung/Umwelt/Energie informiert über Folgendes:

Strahmmatte

Die Strahmmatte hat uns länger beschäftigt. Wir haben gewusst, dass es kritische Stellungnahmen der Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder (OLK) geben wird. Es ist uns gelungen, Ende 2018 eine Lösung mit ihnen zu finden, somit ist der Weg offen für die Vorprüfung durch das AGR und wir hoffen, dass dies zeitnah erfolgen wird.

Wärmeverbund Zentrum

Die Auflage findet vom 18. Januar bis am 17. Februar 2019 statt, es stand auch im Anzeiger. Wenn alles gut läuft und die Einsprachen zügig behandelt oder gar keine eingereicht werden, dann könnte die Urnenabstimmung eventuell bereits im Frühling erfolgen.

Verkehrsplanung / Studie Ortsdurchfahrt

Parallel zur Ortsplanung hat der Gemeinderat den Verkehr näher angeschaut. Er hat nun an seiner letzten Sitzung die Eckpfeiler eingeschlagen und die Richtung für die weitere Planung vorgegeben. So ist der Weg offen, dass wir das Dossier dem Kanton übergeben können. Wir reden da vom Zentrum und dem Naherholungsgebiet.

Gymnasium Hofwil; Ausbau

Betr. dem Ausbau des Gymnasiums Hofwil fand die erste Sitzung für den Wettbewerb statt. Die Jury hat sich getroffen und kennen gelernt. Das Wettbewerbsprogramm ist am Entstehen, mittlerweile bei der Plako und wird anschliessend dem Gemeinderat vorgelegt.

Cesar Lopez, Departementsvorsteher Tiefbau informiert über Folgendes:

Ihr mögt euch allenfalls erinnern, dass Luzi Bergamin Poncet letztes Jahr im März eine Interpellation eingereicht hat. Er wollte wissen, wie es mit dem Trinkwasser, der Qualität, aussieht. Der Vorstoss wurde inzwischen beantwortet und mittlerweile haben wir auch die Resultate des Kantons erhalten. Alle Resultate befinden sich unterhalb der erlaubten Höchstwerte. Die WAGRA und auch das Amt für Wasser und Abfall AWA haben entschieden, eine einmalige Untersuchung des Grund- und Quellwassers auf organische Spurenstoffe im Kanton Bern durchzuführen. Speziell hat man Pestizide untersucht. Die Messwerte der beiden Stoffe Desphenylchloridazon und Metalachlor-ESA liegen rund 5-mal bis 10-mal unter dem gesetzlichen Grenzwert. Wir sind also im grünen Bereich und haben ein Trinkwasser von hoher Qualität, es ist sauber. Das heisst natürlich nicht, dass wir uns nun zurücklehnen werden, sondern, dass wir die Qualität im Auge behalten werden.

Andreas Luginbühl, Departementsvorsteher Öffentliche Sicherheit informiert über Folgendes:

Feuerwehr

Der Projektausschuss Interkommunale Zusammenarbeit der Feuerwehren hat gestern anlässlich einer Info-Veranstaltung die Gesamtgemeinderäte sämtlicher betroffenen Gemeinden mit einem Projekt- und Analysebericht bedient und verschiedene Vorschläge betreffend dem weiteren Vorgehen gemacht. Die betroffenen Gemeinden

werden bis anfangs März 2019 entscheiden und rückmelden, ob die weiteren Schritte in die Wege geleitet werden sollen. Ich werde anschliessend wieder informieren.

Andere Regionen (z.B. Worblental oder Gürbetal-Längenberg) haben dieselbe Ausgangslage und sind auf demselben Weg wie wir.

RFO

Letzte Woche fand eine Sitzung mit den Anschlussgemeinden (Diemerswil, Deisswil, Wiggiswil) statt. Wir haben den Entwurf der Zusammenarbeitsverträge und das weitere Vorgehen besprochen. Ich werde wieder informieren.

1.503.20 Kommission für soziale Fragen

LNR 4923

Kommission für soziale Fragen (KOSOF); Ersatzwahl für Beat Offner, SVP

BNR 4

Zuständig für das Geschäft: Büro GGR

Ansprechpartner Verwaltung: Olivier A. Gerig; Gemeindeschreiber

Bericht

Mit Mail vom 23. Oktober 2018 demissioniert Beat Offner, SVP, per Ende 2018 aus der Kommission für soziale Fragen (KOSOF). Die SVP nominiert für den vakanten Sitz Anita Hägeli, Laubbergweg 52.

Finanzielles

Dieses Geschäft hat keine finanziellen Auswirkungen.

Rechtliche Grundlagen

Dem Grossen Gemeinderat wird dieser Antrag gestützt auf folgende rechtlichen Grundlagen unterbreitet:

		Grundlage	Artikel
Materielle Grundlage		OgR	Art. 26
Zuständigkeit	GGR	OgR	Art. 26, Abs. 2, Bst. b
Finanzkompetenz		--	--
Verfahren		GO GGR	Art. 45

Antrag

1. Anita Hägeli wird per sofort als Mitglied in die Kommission für soziale Fragen gewählt.

Eintretensdebatte

--

Eintreten

--

Detailberatung

Keine Wortmeldung

Der Grosse Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss

1. Anita Hägeli wird per sofort als Mitglied in die Kommission für soziale Fragen gewählt.

Eröffnung

1. Präsidialabteilung, Verantw. Behördenkontrolle (zum Vollzug: Wahlanzeige, Nachführen Behördenkontrolle und Website, Axioma: Vorlagen KOSOF anpassen)
2. Departement Soziales (zur Kenntnis)

Beilagen

--

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 10 Tage nach der Veröffentlichung, d.h. mit Wirkung ab 11. Februar 2019, in Kraft.

1.503.16 Tiefbaukommission

Tiefbaukommission (TBK); Ersatzwahl für Manuel Kast, SP

LNR 4929

BNR 5

Zuständig für das Geschäft: Büro GGR

Ansprechpartner Verwaltung: Olivier A. Gerig; Gemeindeschreiber

Bericht

Mit Mail vom 26.10.2018 demissioniert Manuel Kast, SP, per Ende 2018 aus der Tiefbaukommission. Die SP nominiert für den vakanten Sitz Christian Stähli, Juraweg 34.

Finanzielles

Dieses Geschäft hat keine finanziellen Auswirkungen.

Rechtliche Grundlagen

Dem Grossen Gemeinderat wird dieser Antrag gestützt auf folgende rechtlichen Grundlagen unterbreitet:

		Grundlage	Artikel
Materielle Grundlage		OgR	Art. 26
Zuständigkeit	GGR	OgR	Art. 26, Abs. 2, Bst. b
Finanzkompetenz		--	--
Verfahren		GO GGR	Art. 45

Antrag

1. Christian Stähli wird per sofort in die Tiefbaukommission (TBK) gewählt.

Eintretensdebatte

--

Eintreten

--

Detailberatung

Keine Wortmeldung

Der Grosse Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss

1. Christian Stähli wird per sofort in die Tiefbaukommission (TBK) gewählt.

Eröffnung

1. Präsidialabteilung, Verantw. Behördenkontrolle (zum Vollzug: Wahlanzeige, Nachführen Behördenkontrolle und Website, Axioma: Vorlagen TBK anpassen)
2. Ressort Tiefbau (zur Kenntnis)

Beilagen

--

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung, d.h. mit Wirkung ab 11. Februar 2019, in Kraft.

1.503.16 Tiefbaukommission

**Tiefbaukommission (TBK); Ersatzwahl für Thomas Hammerich,
SVP**

LNR 4929
BNR 6

Zuständig für das Geschäft: Büro GGR

Ansprechpartner Verwaltung: Olivier A. Gerig; Gemeindeschreiber

Bericht

Mit Mail vom 29.10.2018 demissioniert Thomas Hammerich, SVP, per Ende 2018 aus der Tiefbaukommission. Die SVP nominiert für den vakanten Sitz Markus Somogyi, Schöneggweg 25.

Finanzielles

Dieses Geschäft hat keine finanziellen Auswirkungen.

Rechtliche Grundlagen

Dem Grossen Gemeinderat wird dieser Antrag gestützt auf folgende rechtlichen Grundlagen unterbreitet:

		Grundlage	Artikel
Materielle Grundlage		OgR	Art. 26
Zuständigkeit	GGR	OgR	Art. 26, Abs. 2, Bst. b
Finanzkompetenz		--	--
Verfahren		GO GGR	Art. 45

Antrag

1. Markus Somogyi wird per sofort in die Tiefbaukommission (TBK) gewählt.

Eintretensdebatte

--

Eintreten

--

Detailberatung

Keine Wortmeldung

Der Grosse Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss

1. Markus Somogyi wird per sofort in die Tiefbaukommission (TBK) gewählt.

Eröffnung

1. Präsidialabteilung, Verantw. Behördenkontrolle (zum Vollzug: Wahlanzeige, Nachführen Behördenkontrolle und Website, Axioma: Vorlagen TBK anpassen)
2. Ressort Tiefbau (zur Kenntnis)

Beilagen

--

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung, d.h. mit Wirkung ab 11. Februar 2019, in Kraft.

Baukredit für Gesamtsanierung Grundweg; Genehmigung**BNR 7****Zuständig für das Geschäft:** Cesar Lopez, Departementsvorsteher Tiefbau**Ansprechpartner Verwaltung:** Patrick Trummer, Ressortleiter Tiefbau**Bericht****Grundlagen**

Der heute vorliegende Generelle Entwässerungsplan von Münchenbuchsee (GEP) wurde am 06. August 2007 vom Amt für Wasser und Abfall (AWA) und am 10. Dezember 2007 durch die Gemeinde genehmigt. Im Jahr 2008 wurde die GEP-Massnahmenplanung durch die OSTAG Ingenieure AG überarbeitet. Die Massnahmenplanung dient der Gemeinde als Basis für das Erarbeiten von Sanierungsprojekten. Die Umsetzung dieser Massnahmen wird vom Amt für Wasser und Abfall periodisch kontrolliert.

Gemäss den beiden GEP-Massnahmen Nr. 34+35 muss die Gemeinde Münchenbuchsee die öffentlichen Abwasserleitungen und Schächte, welche auf Grund der Zustandsuntersuchungen als mangelhaft oder schlecht beurteilt werden, sanieren.

Im Art. 15 des Gewässerschutzgesetzes ist festgehalten, dass sämtliche Abwasseranlagen von deren Eigentümern regelmässig auf ihre Funktionstüchtigkeit hin zu überprüfen sind. Gemäss Art. 21 des Kantonalen Gewässerschutzgesetzes (KGSchG) sind die Gemeinden verpflichtet, in ihrem Gebiet die unmittelbare Aufsicht über den Gewässerschutz auszuüben und die erforderlichen Massnahmen zu treffen. Gemäss Art. 6 der Kantonalen Gewässerschutzverordnung (KGV) obliegt den Gemeinden insbesondere die Kontrolle des Unterhalts und Betriebes sämtlicher Abwasseranlagen. Da die alleinige Sanierung von öffentlichen Abwasserleitungen nicht ausreicht, um die Verschmutzung des Grundwassers durch das aus undichten Leitungen austretende, hausinterne Abwasser zu verhindern, ist die Gemeinde dazu verpflichtet auch die privaten Abwasseranlagen zu kontrollieren und gegebenenfalls deren Sanierungen anzuordnen.

Projekt

Im Grundweg soll eine Gesamtsanierung der Strasse und der Werkleitungen durchgeführt werden. Es ist ebenfalls vorgesehen, die privaten Liegenschaftsentwässerungen, welche nicht mehr den heutigen Vorschriften bezüglich des Gewässerschutzes entsprechen, durch deren Eigentümer sanieren zu lassen. Das für dieses Projekt verantwortliche Ingenieurbüro Weber + Brönnimann AG hat daher die Abwasseranlagen der angrenzenden Liegenschaften während der Projektierungsphase untersucht und Sanierungsmassnahmen definiert. Die Dossiers werden den jeweiligen Liegenschaftseigentümern mit der Aufforderung zugestellt, die Sanierungsmassnahmen umgehend umzusetzen.

Massnahmen:**1. Strasse**

Der Grundweg ist bereits heute in einem schlechten Zustand und wird durch die Sanierung der verschiedenen Werke zwangsläufig noch mehr in Mitleidenschaft gezogen. Dies hat zur Folge, dass der Oberbau der Strasse zumindest im Bereich der Grabenaufbrüche komplett ersetzt werden muss. Die restlichen Strassenbereiche, bei welchen die Kofferung noch intakt ist, werden mit neuen Belägen ausgestattet. Für den Randabschluss zwischen Trottoir und Strasse sollen anstelle von Randsteinen neu Doppelbundsteine verwendet werden. Dies ist heutzutage in den 30er Zonen, auf Grund des Behindertengleichstellungsgesetzes, üblich.

2. Strassenentwässerung

Die Strassenentwässerung erfolgt teilweise über ein privates Grundstück in die eingedolte Bachleitung des Kilchmattbaches. Ein Teil der Strasse wird in die bestehende Mischabwasserleitung entwässert. Die Einlaufschächte sollen nun alle ersetzt und an die neu zu erstellende Meteorwasserleitung im Grundweg angeschlossen werden.

3. Meteorwasserleitung

Die bestehende Meteorwasserleitung verläuft über die private Parzelle Nr. 1334 und ist in einem schlechten Zustand. Es ist daher vorgesehen, diese Leitung nicht mehr für die Strassenentwässerung zu nutzen. Stattdessen soll nun eine neue Meteorwasserleitung Durchmesser 400 mm in der Strasse erstellt werden, welche bis in den Kilchmattbach geführt wird.

4. Mischabwasserleitung

Bei der letzten Zustandsuntersuchung der öffentlichen Mischabwasserleitung im Grundweg wurde festgestellt, dass diese Leitung in einem sehr schlechten Zustand ist (Stufe 1 = Sanierung innerhalb von 1-2 Jahren). Im Rahmen der Ortsplanungsrevision ist eine Verdichtung der Wohnzone vorgesehen. Es wurde daher entschieden, die bestehende Mischabwasserleitung Durchmesser 600 mm nicht nur mittels eines Inliner-Verfahrens zu sanieren, sondern gleich durch eine grössere Leitung Durchmesser 700 mm zu ersetzen. Durch den gleichzeitigen Ersatz der Trinkwasserleitung und den Neubau der Meteorwasserleitung, können auf Grund des gemeinsamen Grabens auch Synergien genutzt und Kosten eingespart werden. Die privaten Schmutzabwasserleitungen werden dann an die neue Mischabwasserleitung angeschlossen.

5. Trinkwasserversorgung (Gemeinde)

Die auf der Parzelle 1341 verlaufende ältere Graugussleitung Durchmesser 125 mm versorgt einen Hydranten und ist im Besitz der Gemeinde. Der Hydrant wird gemäss Absprache mit der Feuerwehr an diesem Standort nicht mehr gebraucht, was auch eine Reduktion des Leitungsdurchmessers möglich macht. Es wurde daher entschieden, eine neue Kunststoffleitung Durchmesser 60 mm in die bestehende Graugussleitung einzuziehen. Die angrenzenden Liegenschaften werden dann an diese neue Leitung angeschlossen.

6. Fremdwerke

Die Elektrizitätsversorgung (EMAG), Swisscom und die Quickline haben zurzeit keinen Sanierungsbedarf im Grundweg. Die BKW plant auf Grund der Sanierungsarbeiten einen Schacht zu versetzen. Die Wasserverbund Grauholz AG (WAGRA) wird die im Grundweg verlaufende Trinkwasserleitung, auf Grund ihres Zustandes, bis zum Altersheim Weiersmatt erneuern.

Voraussichtliche Termine:

Für die Gesamtsanierung des Grundwegs sind die folgenden Termine vorgesehen:

- | | |
|----------------------------|--------------------------------|
| - November / Dezember 2018 | Submission (offenes Verfahren) |
| - Februar 2019 | Arbeitsvergaben |
| - Februar bis März 2019 | Ausführungsplanung |
| - März 2019 | Baubewilligung |
| - April bis November 2019 | Bauausführung exkl. Deckbelag |
| - Sommer 2020 | Einbau Deckbelag |

Die Termine sind provisorisch und hängen auch vom Verlauf des Baubewilligungsverfahrens ab.

Finanzielles

Die nachfolgend aufgeführten Kosten basieren auf dem Kostenvoranschlag des Ingenieurbüros Weber + Brönnimann AG, welches das Projekt zur Gesamtsanierung des Grundwegs erstellt hat.

Strassenbau

Öffentlichkeitsarbeit (Kommunikation, Inserate, Plakate, Anwohnerinfos usw.)	Fr. 1'500.00
Baumeisterarbeiten	Fr. 150'000.00
Markierung	Fr. 500.00
Vermessung	Fr. 2'500.00
Ingenieurhonorar Baubewilligungsverfahren	Fr. 1'500.00
Ingenieurhonorar Phase 51 bis 53, (Ausführung und Abschluss)	Fr. 13'000.00
Unvorhergesehenes / Nebenkosten / Diverses 10%	Fr. 16'900.00
Zwischentotal	Fr. 185'900.00
MwSt. (7.7%)	Fr. 14'314.30
Total Strassenbau inkl. MwSt. gerundet	Fr. 201'000.00

Meteorwasser

Öffentlichkeitsarbeit (Kommunikation, Inserate, Plakate, Anwohnerinfos usw.)	Fr.	1'500.00
Baumeisterarbeiten	Fr.	150'000.00
Markierung	Fr.	500.00
Vermessung	Fr.	2'500.00
Ingenieurhonorar Baubewilligungsverfahren	Fr.	1'500.00
Ingenieurhonorar Phase 51 bis 53, (Ausführung und Abschluss)	Fr.	11'000.00
Endschädigung für vorübergehende Landbeanspruchung	Fr.	2'500.00
Druckproben und Kontrollen mittels Kanalfernsehaufnahmen	Fr.	5'000.00
Unvorhergesehenes / Nebenkosten / Diverses 10%	Fr.	<u>17'450.00</u>
Zwischentotal	Fr.	191'950.00
MwSt. (7.7%)	Fr.	<u>14'780.15</u>
Total Meteorwasser inkl. MwSt. gerundet	Fr.	<u>207'000.00</u>

Mischabwasser

Öffentlichkeitsarbeit (Kommunikation, Inserate, Plakate, Anwohnerinfos usw.)	Fr.	1'500.00
Baumeisterarbeiten	Fr.	210'000.00
Markierung	Fr.	500.00
Vermessung	Fr.	2'500.00
Ingenieurhonorar Baubewilligungsverfahren	Fr.	1'500.00
Ingenieurhonorar Phase 51 bis 53, (Ausführung und Abschluss)	Fr.	15'000.00
Endschädigung für vorübergehende Landbeanspruchung	Fr.	500.00
Druckproben und Kontrollen mittels Kanalfernsehaufnahmen	Fr.	5'000.00
Unvorhergesehenes / Nebenkosten / Diverses 10%	Fr.	<u>23'650.00</u>
Zwischentotal	Fr.	260'150.00
MwSt. (7.7%)	Fr.	<u>20'031.55</u>
Total Mischabwasser inkl. MwSt. gerundet	Fr.	<u>281'000.00</u>

Wasserversorgung

Öffentlichkeitsarbeit (Kommunikation, Inserate, Plakate, Anwohnerinfos usw.)	Fr.	500.00
Baumeisterarbeiten	Fr.	35'000.00
Sanitärarbeiten	Fr.	45'000.00
Markierung	Fr.	500.00
Vermessung	Fr.	2'500.00
Ingenieurhonorar Baubewilligungsverfahren	Fr.	750.00
Ingenieurhonorar Phase 51 bis 53, (Ausführung und Abschluss)	Fr.	6'000.00
Unvorhergesehenes / Nebenkosten / Diverses 10%	Fr.	<u>9'025.00</u>
Zwischentotal	Fr.	99'275.00
MwSt. (7.7%)	Fr.	<u>7'644.20</u>
Total Wasserversorgung inkl. MwSt. gerundet	Fr.	<u>107'000.00</u>

Gesamttotal gerundet

Fr. 796'000.00

Am 12.02.2018 wurde durch den Gemeinderat ein Kredit von Fr. 62'600.00 für die Ausarbeitung des Bauprojekts und die Zustandsuntersuchung der privaten Liegenschaftsentwässerungen genehmigt.

Im Investitionsplan sind die folgenden Kosten für die einzelnen Werke vorgesehen:

Strassenbau	Fr.	140'000.00
Kanalisation (Meteorwasser und Mischabwasser)	Fr.	450'000.00
Wasserversorgung	Fr.	150'000.00

Finanzkommission

Nach Art. 58 der kantonalen Gemeindeverordnung ist das beschlussfassende Organ vorgängig über die Kosten, die Folgekosten, die Finanzierung und die Auswirkungen auf das Finanzhaushaltgleichgewicht zu orientieren.

Folgekosten Gemeindestrassen	Nutzungsdauer	Abschreibungs- und Zinssatz	Betrag
Abschreibung Strassen	40 Jahre	2.50%	5'025.00
Zinsen (kalkulatorisch)		1.00%	2'010.00
Total Kapitalkosten pro Jahr			7'035.00
Total Betriebsfolgekosten / -erträge			0.00
Total Folgekosten pro Jahr			7'035.00

Die Folgekosten des vorliegenden Kreditantrages für den Allgemeinen Haushalt belaufen sich auf Fr. 7'035.00 pro Jahr.

Gemäss Finanzplanung beträgt der Kapitaldienstanteil (Zinsaufwand + Abschreibungsaufwand im Verhältnis zum Ertrag) des Allgemeinen Haushaltes 6.00%. Darin sind die obenstehenden Folgekosten eingerechnet. Der Kapitaldienstanteil kann als tief bezeichnet werden, die geplante Investition ist für den Allgemeinen Haushalt tragbar.

Folgekosten Wasserversorgung	Nutzungsdauer	Abschreibungs- und Zinssatz	Betrag
Abschreibung Leitungen	80 Jahre	1.25%	1'337.50
Zinsen (kalkulatorisch)		1.00%	1'070.00
Total Kapitalkosten pro Jahr			2'407.50
Total Betriebsfolgekosten / -erträge			0.00
Total Folgekosten pro Jahr			2'407.50

Die Folgekosten des vorliegenden Kreditantrages für die Spezialfinanzierung (SF) Wasserversorgung belaufen sich auf Fr. 2'407.50 pro Jahr.

Gemäss Finanzplanung beträgt der Kapitaldienstanteil (Zinsaufwand + Abschreibungsaufwand im Verhältnis zum Ertrag) der SF Abwasserentsorgung 2.55%. Darin sind die obenstehenden Folgekosten eingerechnet. Der Kapitaldienstanteil kann als tief bezeichnet werden, die geplante Investition ist für die SF tragbar.

Folgekosten Abwasserentsorgung	Nutzungsdauer	Abschreibungs- und Zinssatz	Betrag
Abschreibung Leitungen	80 Jahre	1.25%	6'100.00
Zinsen (kalkulatorisch)		1.00%	4'880.00
Total Kapitalkosten pro Jahr			10'980.00
Total Betriebsfolgekosten / -erträge			0.00
Total Folgekosten pro Jahr			10'980.00

Die Folgekosten des vorliegenden Kreditantrages für die Spezialfinanzierung (SF) Abwasserentsorgung belaufen sich auf Fr. 10'980.00 pro Jahr.

Gemäss Finanzplanung beträgt der Kapitaldienstanteil (Zinsaufwand + Abschreibungsaufwand im Verhältnis zum Ertrag) der SF Abwasserentsorgung 3.65%. Darin sind die obenstehenden Folgekosten eingerechnet. Der Kapitaldienstanteil kann als tief bezeichnet werden, die geplante Investition ist für die SF tragbar.

Die Finanzkommission hat dem Geschäft an der Sitzung vom 20. November 2018 zugestimmt.

Weitere Kommissionen

Die folgenden Kommissionen haben sich mit dem Geschäft auseinandergesetzt und geben eine Empfehlung ab:

X	Kommission	Datum	Beschluss
	Bildungskommission (BIKO)		
	Hochbaukommission (HBK)		
	Kommission für Umweltfragen (KOFU)		
	Kommission für soziale Fragen (KOSOF)		
	Planungskommission (PLAKO)		
	Sicherheitskommission (SIKO)		
X	Tiefbaukommission (TBK)	10.10.18	Das Geschäft wurde genehmigt.
	Wahl- und Abstimmungskommission (WAKO)		
	Weitere Spezialkommissionen oä		

Rechtliche Grundlagen

Dem Grossen Gemeinderat wird dieser Antrag gestützt auf folgende rechtlichen Grundlagen unterbreitet:

		Grundlage	Artikel
Materielle Grundlage		Gewässerschutzgesetz (GSchG)	Art. 6 + 15
		Gewässerschutzverordnung (GSchV)	Art. 13
		Kantonales Gewässerschutzgesetz (KGSchG)	Art. 21
		Kantonale Gewässerschutzverordnung (KGV)	Art. 6
		Strassengesetz (SG)	Art. 41 + 49
Zuständigkeit	GGR	OgR	Art. 28
Finanzkompetenz		OgR	Art. 28
Verfahren		Öffentliches Beschaffungswesen (ÖBG)	Art. 3, Anh. 2

Antrag

1. Das Projekt zur Gesamtanierung des Grundwegs wird genehmigt.
2. Den Verpflichtungskrediten für die Bauausführung von insgesamt Fr. 201'000.00 inkl. MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung des Allgemeinen Haushaltes, Fr. 488'000.00 inkl. MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung der Spezialfinanzierung Abwasser und Fr. 107'000.00 inkl. MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung der Spezialfinanzierung Wasserversorgung wird zugestimmt.

Eintretensdebatte

André Quaille, GPK-Sprecher. Als Berater standen Cesar Lopez, Departementsvorsteher Tiefbau und Patrick Trummer, Ressortleiter Tiefbau, zur Verfügung.

- Da im Bericht und Antrag die Gesetze ansonsten mit Abkürzungen erwähnt werden, wäre dies auch für Artikel 15, Bericht / Grundlagen / Abschnitt 2, nötig gewesen. Es handelt sich hier um das Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (GSchG).
- Bei Interesse kann der Generelle Entwässerungsplan (GEP), der immer wieder bei Tiefbauprojekten erwähnt wird, von jedermann nach Voranmeldung auf der Bauabteilung eingesehen werden.
- Sanierungen auf dem eigenen Boden gehen zu Lasten des Hauseigentümers. Er ist nicht gezwungen die Arbeiten im Rahmen der Sanierung entsprechend auszuführen, er kann dies auch später tun. Für die Hauseigentümer ist es zuerst freiwillig, ansonsten muss es später von der Verwaltung verfügt werden.
- Randsteine werden bei Sanierungen oder Neubauten mit Doppelbundsteinen ersetzt. Dies dient auch der Verkehrssicherheit.
- Der Querschnitt der Mischwasserleitung wird im Hinblick auf den Neubau Altersheim und OPR17+ (Verdichtungsmöglichkeiten) vergrössert.
- Die Auflistung von weiteren Kommissionen ist nach mehrmaligem Wunsch der GPK nun im Bericht und Antrag vorhanden und vorbildlich erfüllt worden (inkl. Termin der Kommissionssitzungen).

- Das zur Anwendung gelangende Submissionsverfahren konnte an der GPK-Sitzung nicht abschliessend aufgezeigt werden. Patrick Trummer hat die Richtigstellung am 11.01.19 per Mail nachgeliefert:
Gestern habe ich die GPK informiert, dass eine SIMAP-Publikation für die Baumeisterarbeiten erfolgt. Diese SIMAP-Publikation ist aber nicht erforderlich und es erfolgt ein Einladungsverfahren gem. ÖBV ohne SIMAP-Publikation.

Zur Information des Parlaments:

- SIMAP = gemeinsame elektronische Plattform von Bund, Kantonen und Gemeinden im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens.
- ÖBV = Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen

Die GPK hat das Geschäft geprüft und ist der Meinung, dass der Bericht und Antrag – mit den Ergänzungen des GPK-Sprechenden – korrekt und vollständig dargestellt ist und damit genügend Informationen für eine Verabschiedung durch den GGR vorliegen.

Manuel Kast, SP-Fraktion. Das Geschäft ist aus unserer Sicht in Ordnung, wir werden es unterstützen. Trotzdem möchte ich dazu noch ein paar Worte sagen: Es freut uns auch, dass es im Bereich der Mischabwasserleitung eine Querschnittserweiterung gibt und nicht einfach die günstigste Variante realisiert wurde. Der zweite Punkt: „Was lange währt, wird endlich gut“. Wir danken der Tiefbaukommissionen – die das Geschäft behandelnde/prüfende Kommissionen sind ja nun im Bericht und Antrag aufgeführt – für ihre Arbeit. Wir haben noch eine kleine Frage: Im letzten FIP, welcher zusammen mit dem Budget präsentiert wurde, konnte entnommen werden, dass bei den „Details Investitionsplanung, steuerfinanzierte Investitionen“ ein Betrag von Fr. 40'000.00 für den Kilchmattbach, Bereich Altersheim, eingestellt ist. Wenn ich das richtig verstehe, handelt es sich in etwa um den besagten Bereich. Und die Frage ist nun, ob sich die beiden Projekte betreffen und Einfluss aufeinander hätten? Zum guten Schluss sind wir etwas irritiert und zwar betr. dem Bereich Meteor/-Mischabwasserleitung wird im Bericht und Antrag von einer „Endschädigung“ gesprochen und zwar sind dort dafür Fr. 3'000.00 eingestellt. Wir gehen doch davon aus, dass es sich dabei um einen Rechtschreibfehler und nicht um einen Betrag für einen nachhaltigen Schaden zu beheben, handelt.

Renate Löffel, EVP-Fraktion. Wir danken der Verwaltung und dem zuständigen Departementsvorsteher für die Ausarbeitung dieses Geschäfts. Ich schliesse mich meinem Vorredner an und danke auch dafür, dass auf vielseitigen Wunsch nun die Kommissionen aufgeführt sind, welche sich mit dem Geschäft auseinandergesetzt haben.

Walter Lanz, BDP-Fraktion. „Versuche niemals jemanden so zu machen, wie du selbst bist. Du solltest wissen, dass einer von deiner Sorte genug ist.“ Margaret Thatcher
Das uns vorgelegte Sanierungsprojekt vom Ingenieurbüro Weber + Brönnimann verdient den Namen gut. Es umfasst den Grundweg als Ganzes mitsamt den Leitungssystemen. Es handelt sich nicht um eine Flickarbeit, die früher oft als Folge fehlender Finanzen nicht ausgeführt oder auf später verschoben werden musste, sondern um eine sogenannte Gesamtsanierung.

Als Fraktion werden wir dem beantragten Kredit zustimmen. Trotzdem erlauben wir uns zwei Fragen:

1. Für uns ist der Verlauf der Meteorwasserleitung auf Parz. Nr. 1334 nicht ersichtlich. Diese wird aber im Bericht und Antrag an den GGR auf Seite 2 oben erwähnt. Wer ist Eigentümer der Leitung und wird diese im jetzigen Zustand auf der Parzelle belassen?
2. Sind die Grundeigentümer bereit, die anstehenden Sanierungsarbeiten ihrer privaten Hausanschlüsse im Zuge der Bauarbeiten an der Strasse durch die mit den Arbeiten beauftragten Baufirma ausführen zu lassen oder erfolgen kurze Zeit später unschöne Belagsaufbrüche?

Es ist gut, wenn das Parlament nebst einer detaillierten Kostenzusammenstellung im Bericht und Antrag auch mit den für eine seriöse Beurteilung nötigen Plänen dokumentiert wird.

Für uns ist der Plan (Beilage 2) wenig aussagekräftig. Es sind zwar alle Leitungen aufgeführt, aber es fehlen die entsprechenden Grabenprofile, damit auch ein Anfänger auf einen Blick sieht, wie die Leitungen im Graben und auf welcher Tiefe angeordnet sind. Bei einem Sanierungsprojekt von Fr. 800'000.00 scheint uns dies nicht unverhältnismässig.

Dem vorgelegten Baukredit für eine Gesamtsanierung des Grundweges wird die BDP zustimmen. Wir sind für Eintreten und Genehmigung des gemeinderätlichen Antrages.

Thomas Glauser, SVP-Fraktion. Wie dem gut erstellten technischen Bericht der Weber + Brönnimann AG entnommen werden kann, ist es wichtig, dass das geplante Projekt „Gesamtsanierung Grundweg“ umgehend umgesetzt wird, dass zum z.B. die Verschmutzung des Grundwassers verhindert wird. Die SVP-Fraktion dankt den zuständigen Personen und der Verwaltung. Wir sind für Genehmigung des Projektes.

Cesar Lopez, Departementsvorsteher Tiefbau. Vielen Dank für die positiven Feedbacks. Zu den gestellten Fragen: Es geht um Projektschutzmassnahmen, diese sind aber nicht direkt Gegenstand dieses Geschäfts. Die Meteor-/Abwassermischleitung ist nicht auf dem Plan vorhanden und wir können den entsprechenden Plan im Moment auch nicht zeigen, ich kann ihn aber nachliefern. Was ich aber sagen kann ist, dass sich diese im Eigentum der Gemeinde befindet und zwischen der Parzelle 1041 und 1334, also parallel auf der Grenze der beiden Grundstücke. Wie schon gesagt wurde, die Gemeinde ist dazu verpflichtet, auch die privaten Abwasseranlagen zu kontrollieren und gegebenenfalls deren Sanierungen anzuordnen. Bis jetzt haben wir immer gute Erfahrungen gemacht (Beispiel Fellenbergstrasse). Dort haben sich die Privatpersonen sofort bereit erklärt, mitzumachen, es ist auch in ihrem Interesse. Betr. den Umfang der dem Parlament zur Verfügung stehenden/zugestellten Unterlagen/Beilagen zum Geschäft, kann ich nur sagen, dass wir halt entscheiden, was sinnvoll ist und was nicht. Für das vorliegende Geschäft haben wir die Beilagen als ausreichend erachtet. Wir liefern ja inzwischen recht umfangreiche Berichte, wie dieser im vorliegenden Geschäft, welcher eigentlich nur für die Tiefbaukommission wäre. Sollte aber der Wunsch nach mehr Unterlagen resp. Einsicht in Unterlagen aufkommen, bitte ich um einen entsprechenden Vorstoss.

Walter Lanz, BDP-Fraktion. Mir ist klar, dass die Leitung im Eigentum der Gemeinde. Diese bleibt so wie sie ist?

Cesar Lopez, Departementsvorsteher Tiefbau. Diese wird stillgelegt und gefüllt.

Eintreten

Das Eintreten ist nicht bestritten und somit beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortmeldung

Der Grosse Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss

1. Das Projekt zur Gesamtsanierung des Grundwegs wird genehmigt.
2. Den Verpflichtungskrediten für die Bauausführung von insgesamt Fr. 201'000.00 inkl. MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung des Allgemeinen Haushaltes, Fr. 488'000.00 inkl. MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung der Spezialfinanzierung Abwasser und Fr. 107'000.00 inkl. MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung der Spezialfinanzierung Wasserversorgung wird zugestimmt.

Eröffnung

1. Finanzabteilung (zum Vollzug)
2. Ressort Tiefbau (zum Vollzug)

Beilagen

1. Technischer Bericht der Weber + Brönnimann AG, vom 14. September 2018
2. Übersichtsplan „Bauprojekt Gesamtsanierung Grundweg“

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung, d.h. mit Wirkung ab 4. März 2019, in Kraft.

Kreditabrechnung Rochade 21; Genehmigung**BNR 8****Zuständig für das Geschäft:** Eva Häberli Vogelsang, Departementsvorsteherin Hochbau**Ansprechpartner Verwaltung:** Oliver Dobay, Bauverwalter**Bericht**

Der Gemeinderat hat am 05.12.2016 zuhanden des GGR einen Rahmenkredit von CHF 475'000.00 für die nötigen Umbauarbeiten bezüglich der Rochade 21 verabschiedet. Der GGR hat am 26.01.2017 den Rahmenkredit für die Rochade 21 ebenfalls gut geheissen.

Die Umbauarbeiten in den verschiedenen Schulhäusern wurden in drei Etappen aufgeteilt. Diese fanden jeweils in den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien 2017 statt. Bei den vergebenen Arbeiten wurde stets darauf geachtet, diese so praktisch und wirtschaftlich wie möglich einzusetzen. Somit wurden die vorhandenen Mittel nicht für übertriebene Projekte verwendet, sondern sinnvoll eingesetzt, sodass möglichst viele Anforderungen umgesetzt werden konnten. Einerseits wurde darauf geachtet Anforderungen des Departementes Bildung umzusetzen. Andererseits wurden die Geldmittel ebenso verwendet den technischen Zustand der Gebäude zu verbessern.

Der Rahmenkredit wurde praktisch voll ausgeschöpft. Es bestehen jedoch noch kleinere Ausbesserungsarbeiten in den nächsten Monaten an. Diese könne jedoch über das laufende Budget getätigt werden. Hierzu ist das Ressort Hochbau in ständigem Kontakt mit dem Departement Bildung.

Finanzielles

Kreditart	Beschluss	Kredit	Rechnung	Differenz CHF	Differenz %
Mobilier			Fr. 145'558.50		
Bauliche Anpassungen			Fr. 328'960.25		
Rahmenkredit	GGR, 26.01.2017	Fr. 475'000.00	Fr. 474'518.75	Fr. 481.25	0.1 %

Finanzkommission

Die Finanzkommission hat der vorliegenden Verpflichtungskreditabrechnung zugestimmt.

Rechtliche Grundlagen

Dem Grossen Gemeinderat wird dieser Antrag gestützt auf folgende rechtlichen Grundlagen unterbreitet:

Materielle Grundlage		Grundlage	Artikel
Zuständigkeit	GR	OgR	Art. 28
Finanzkompetenz		OgR	Art. 28
Verfahren			Art.

Antrag

- Die Kreditabrechnung Rahmenkredit Rochade 21 in der Höhe von CHF 474'518.75 wird genehmigt.

Eintretensdebatte

Edith Bucheli Waber, GPK-Sprecherin. Der GPK sind bei diesem Geschäft als Beraterin Eva Häberli Vogel-sang, die neue Departementsvorsteherin Hochbau und als Berater Oliver Dobay, Abteilungsleiter Bau, zur Verfü-gung gestanden.

Anpassungen redaktioneller Art gibt es keine. Der Fachbereich hat aber folgende Korrektur in der Beilage 1 ge-meldet: In der Übersichtstabelle steht in der zweitletzten Zeile, bei Position 43, in der ganz rechten Spalte bei der Kreditabrechnung fälschlicherweise immer noch der Betrag von Fr. 70'799.40 als Reserve. Diese Reserve wurde vollständig aufgebraucht und ist in den obenstehenden Einzelpositionen enthalten. In der entsprechenden Zelle sollte also eine «Null» stehen.

147.3	Schreinerarbeiten	CHF 44'554.95	CHF 71'599.90
148.1	Bodenbeläge	CHF 7'569.45	CHF 15'605.95
90	Möbel	CHF 84'494.80	CHF 75'638.10
901	Garderobeneinrichtung, Gestelle, etc.	CHF 2'602.05	CHF 28'392.00
921	Vorhänge, etc.	CHF 1'615.00	CHF 0
96	Transportmittel (sämtliche Umzugsarbeiten)	CHF 16'400.00	CHF 51'815.15
93	Apparate	CHF 9'549.00	CHF 5'964.45
	Werkraumeinrichtung (Metall/Holz)	CHF 73'608.10	CHF 32'085.65
285	Malerarbeiten	CHF 4'199.90	CHF 13'341.95
43	Reserve 15%	CHF 70'799.40	CHF 70'799.40
Gesamtsumme		CHF 471'995.95	471'518.75

Die Rochade, respektive die Umbauarbeiten, betraf die Schulhäuser Paul Klee, Dorf, Bodenacker und Riedli. Die im Bericht erwähnten kleineren Ausbesserungsarbeiten werden zeitnah ausgeführt oder sind schon ausgeführt worden. Weitere Wünsche der Bildung zur Infrastruktur sind im Budget 2019 aufgenommen worden. Lo-benswert erwähnen möchte die GPK die Zielerreichung der Rahmenkreditabrechnung mit einer geringen Abwei-chung von -0.1%. Bei einem Rahmenkredit kann es öfter Abweichungen zu den prognostizierten Zahlen geben – dies resultiert nicht aus einer Fehlplanung. Bei einem Rahmenkredit sind es immer Schätzwerte – im Gegensatz zu einem Investitionskredit, bei welchem die Zahlen sehr genau sind. Alle Abweichungen zu den prognostizierten Zahlen in Form von Mehr- und Minderkosten wurden vom Fachbereich sauber begründet und erläutert. Zum Beispiel führten der Wechsel zu einem professionellen Umzugsunternehmen (Position 96), die aufwändige Gar-derobeneinrichtung in der Tagesschule (Position 901) und die Schreinerarbeiten (Position 147.3), unter anderem der Aus- und Wiedereinbau, resp. der Umzug der Küche und die Erweiterung des Eingangsbereichs der Tages-schule, zu Mehrkosten. Eigenleistungen der Verwaltung, wie zum Beispiel die Arbeitsleistung der Hauswarte, sind in der Kreditabrechnung nicht gesondert aufgeführt worden, weil die Gemeinde Münchenbuchsee keine projekt-bezogene Zeiterfassung führt, resp. die internen Kosten nicht ausweist.

Die GPK bedankt sich bei allen Beteiligten: Verwaltung, Abwarte, Lehrpersonen und Schulleitungen sowie den vorgelagerten Kommissionen für die aufwändigen Arbeiten, die hinter dieser Kreditabrechnung stehen.

Die GPK hat das Geschäft geprüft und ist der Meinung, dass der Bericht und Antrag – mit den Ergänzungen der GPK-Sprechenden – korrekt und vollständig dargestellt ist und damit genügend Informationen für eine Verab-schiedung durch den GGR vorliegen.

Irene Hügli, SP-Fraktion. Jetzt stehe ich das erste Mal an diesem Rednerpult und darf vor allem Danke sagen. Das freut mich sehr. Es geht um die Rochade 21 – ein grosses Projekt, welches im Sommer 2017 fristgerecht umgesetzt worden ist. Im Namen unserer Fraktion möchte ich darum der Schulleitung, den Lehrerinnen und Lehr-ern, den Schulhausabwarten, den Mitarbeitenden des Ressorts Hochbau und des Departements Bildung/Schule für die geleistete Arbeit danken. Damit zu Schulbeginn alles fertig war, wurde ein grosser Aufwand betrieben und es wurden auch Schulferienwochen für Urlaube blockiert. Wir danken für das Planen, Rechnen, Bauen, das Aus-räumen, Zügeln und wieder Einräumen und Montieren. Die Rochade 21 war ein sehr grosses Projekt. Dieses

wurde in kurzer Zeit umgesetzt und alles innerhalb des Rahmenkredits, Kompliment! Dass der Rahmenkredit eingehalten werden konnte, wurde unter anderem ermöglicht durch Eigenleistungen verschiedener Beteiligten, durch Zügeln von bestehendem Mobiliar – statt Neubeschaffungen. Es ist uns aber auch bewusst, dass nicht alle Wünsche der Lehrerschaft berücksichtigt werden konnten, sondern eben nur diese, die auch finanzierbar und nötig waren.

Einige Ausbesserungsarbeiten stehen jetzt noch an, diese sind alle im genehmigten Budget 2019 eingeplant. Die SP-Fraktion ist für Annahme der Rahmenkreditabrechnung.

Peter Stucki, GFL-Fraktion. Die Rochade 21 ist in vieler Hinsicht eine Erfolgsgeschichte: Sie ist ein Gewinn für die Lehrpersonen der Oberstufe. Sie müssen nun nicht mehr in kürzester Zeit von einem Schulhaus in das Andere pendeln. Im Bodenackerschulhaus sind die nötigen Arbeitsplätze entstanden.

Der Wechsel der TS ist ein Gewinn für den Schulbetrieb, wie auch für die Tagesschule. Der Standort muss aber eine Übergangslösung bleiben.

- Dank an die Verwaltung, speziell den Hochbau
- an die betroffenen Schulleitungen und Hausvorstände
- und vor allem den Lehrpersonen und Abwarten in den von der Rochade betroffenen Schulhäusern. Diese haben viel geleistet.

Der Entscheid, einen Rahmenkredit zu sprechen, war weise, weil das Geld so sehr gezielt den Bedürfnissen entsprechend eingesetzt werden konnte.

An dieser Stelle muss aber auch erwähnt werden, dass durch diese Rochade kein neuer Schulraum entstanden ist. Es wurden energetisch keine Verbesserungen vorgenommen und die Schulhäuser Riedli und Paul Klee warten immer noch auf die dringende Sanierung. Wir hoffen, dass sich die neue Verantwortliche im Hochbau noch im 2019 diesem Problem ernsthaft annimmt.

Markus Hefti, BDP-Fraktion. Die BDP Münchenbuchsee nimmt die vorliegende Kreditabrechnung mit Freude zur Kenntnis. Vielen Dank für die geleistete Arbeit. Wir sind für Eintreten und Genehmigung der Kreditabrechnung Rochade 21.

Marco Capelli, SVP-Fraktion. Auch die SVP-Fraktion ist für Eintreten und Genehmigung. Wir danken allen Beteiligten, dass das Budget eingehalten wurde.

Eintreten

Das Eintreten ist nicht bestritten und somit beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortmeldung

Der Grosse Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss

1. Die Kreditabrechnung Rahmenkredit Rochade 21 in der Höhe von CHF 474'518.75 wird genehmigt.

Eröffnung

1. Finanzabteilung und Bauabteilung (zur Kenntnis)

Beilagen

1. Gegenüberstellung Kredit/Abrechnung

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung, d.h. mit Wirkung ab 4. März 2019, in Kraft.

Motion Thomas Scheurer, GFL; Monitoring Gemeindeentwicklung; Behandlung

Zuständig für das Geschäft: Manfred Waibel Departementsvorsteher Finanzen
Ansprechpartner Verwaltung: Thomas Sitter Abteilungsleiter Finanzen

Bericht

An der GGR Sitzung vom 26.03.2015 wurde folgende Motion von Thomas Scheurer, GFL; Monitoring Gemeindeentwicklung eingereicht:



GGR Münchenbuchsee, Sitzung vom 26. März 2015

**Motion
Monitoring Gemeindeentwicklung**

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, bis Ende 2016 ein Monitoring zur Gemeindeentwicklung einzurichten und dieses regelmässig (jährlich) auf den neusten Stand zu bringen und wenn nötig zu erweitern. Dem GGR ist das Monitoring jährlich zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Begründung, Erläuterung

Der Gemeinde fehlen umfassende, kontinuierlich erhobene Grundlagendaten, um vergangene Entwicklungen zu analysieren, getroffene Massnahmen zu prüfen (Erfolgs- oder Wirkungskontrolle), die Gemeindeentwicklung anhand zuverlässiger Daten zu planen (Raumnutzung, Investitionen, Schulraum, etc.) und wo sinnvoll Zielvorgaben (Sollzustände) festzulegen. Das Monitoring zur Gemeindeentwicklung soll dem Gemeinderat, der Verwaltung und den Kommissionen wie auch dem GGR als Planungs- und Steuerungsinstrument dienen.

Das Finanzdepartement hat erfreulicherweise mit der Erhebung quartier-bezogener Finanz- und anderer Kennzahlen einen ersten Schritt gemacht. Doch für die Bereiche Wirtschaft, Bevölkerung, Raumnutzung, Umwelt, Verkehr, etc. fehlen systematisch erfasste oder von anderen Stellen besorgte Grundlagendaten weitgehend. Das Monitoring Gemeindeentwicklung soll sich vor allem auf bereits verfügbare Daten (erhoben durch Bund, Kanton, Region, Gemeinde und weitere) abstützen und diese wo sinnvoll durch gemeindespezifische Daten ergänzen. Das Monitoring, d.h. die Auswahl der zu erfassenden Daten, soll schrittweise und entsprechend dem Bedarf der Nutzer aufgebaut werden und wo sinnvoll auch zurückliegende Entwicklungen berücksichtigen.

Fraktion GFL
Thomas Scheurer

P. Hunn

G. Buechel Weber

P. GFL
B. Sitter

Georg Karlagann

Stellungnahme Gemeinderat:

An seiner Sitzung vom 13.04.2015 hat der Gemeinderat die Motion von Thomas Scheurer, GFL, Monitoring Gemeindeentwicklung behandelt. Es wurde entschieden, dem GGR zu beantragen, die Motion als erheblich erklären zu lassen. Gleichzeitig wurde beschlossen, die Motion um ein Jahr zurückzustellen.

Bis heute wurde die Motion jedoch noch nicht im GGR behandelt. Der Wechsel des Abteilungsleiters Finanzen (Kündigung per 30.06.2015, Neuanstellung per 01.11.2015), wie auch der Wechsel des Departementsvorstehers (per 01.01.2017) sind die Hauptgründe dafür.

Für diese Verzögerung entschuldigen sich der Gemeinderat und die Verwaltung.

Die eingereichte Motion verlangt eine umfassende Datensammlung. Damit verbunden ist die regelmässige Datenpflege. Das Monitoring soll dem GGR jährlich zur Kenntnisnahme unterbreitet werden.

Das geforderte Monitoring wird als sehr umfassend beurteilt. Das Verhältnis Kosten – Nutzen muss kritisch hinterfragt werden. Ob damit die beabsichtigte Wirkung als Führungsinstrument erzielt werden kann, kann aus heutiger Sicht nicht abschliessend beurteilt werden. Wenn das Monitoring als Führungsinstrument dienen soll, muss der politische Wille und müssen auch die finanziellen Mittel vorhanden sein, um auf die Entwicklungen, welche das Monitoring aufzeigt, reagieren zu können.

In der Zwischenzeit hat sich die Ausgangslage grundsätzlich geändert. Mit der aktuell laufenden OPR17+ (Ortsplanungsrevision) werden wichtige Punkte der Motion erfüllt.

Bereits heute werden verschiedene Monitorings betrieben. Unter anderem:

- **Schulraumplanung**

Ein Prozess zum Monitoring der Schülerentwicklungszahlen wurde bereits implementiert. Die Auswirkungen von Bauvorhaben, diverse kantonale Statistiken und Statistiken des Bundes wurden als Basis für diesbezügliche Voraussagen herangezogen. Um diese Zahlen zu schärfen werden sie regelmässig mit den tatsächlichen Anmeldungen der Einwohnerkontrolle abgeglichen.

- **Auswirkungen der Ortsplanrevision auf die gemeindeeigenen Infrastrukturen**

Bereits im Jahr 2018 liegen plausible Prognosen zu den Auswirkungen auf Trinkwasserleitungen, Kanalisation, Strassenbeleuchtung und Erschliessungsstrassen vor.

- **Wasserversorgung, Entwässerung**

Seit geraumer Zeit existieren Instrumente, welche auf die Dauer der künftigen 20 Jahre ausgerichtet sind: Genereller Wasserversorgungsplan (GWP) und der generelle Entwässerungsplan (GEP)

- **Liegenschaften**

Seit 2015 verfügt das Departement Hochbau über ein Liegenschaftsbewertungssystem, dass sowohl den technischen und energetischen Zustand der gemeindeeigenen Schulliegenschaften aufzeigt, als auch die ungefähren Kostenauswirkungen der notwendigen Sanierungen darlegt.

- **Strassen**

Strassenunterhaltsmanagement der gemeindeeigenen Strassen.

- **Spezialfinanzierungen**

Bei den Spezialfinanzierungen (Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, Feuerwehr) wurden Parameter definiert, bei deren Erreichung Massnahmen im Bereich der Gebührenansätze (Erhöhung oder Senkung) ergriffen werden.

Sämtliche Systeme werden periodisch geprüft und laufend nachgeführt.

Auf Grund der sich geänderten Ausgangslage, hat sich der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 13.08.2018 nochmals mit der Motion von Thomas Scheurer befasst. Der Gemeinderat hat entschieden, die Motion abzulehnen.

Rechtliche Grundlagen

Dem Grossen Gemeinderat wird dieser Antrag gestützt auf folgende rechtlichen Grundlagen unterbreitet:

		Grundlage	Artikel
Materielle Grundlage		OgR	Art. 30
Zuständigkeit	GGR	GO GGR	Art. 23ff
Finanzkompetenz		---	---
Verfahren		GO GGR	Art. 27

Antrag

1. Die Motion wird abgelehnt.

Eintretensdebatte

--

Eintreten

--

Detailberatung

André Weyermann, GFL-Fraktion. Vielen Dank für Abarbeitung dieser älteren Motion. Eigentlich ist das Thema des vor Jahren eingereichten Vorstosses noch sinnvoll, aber nicht mehr ganz aktuell. Ich möchte hier nur kurz die ursprüngliche Idee des Motionärs erläutern. Das Monitoring hätte damals dazu dienen sollen, Unterlagen für die bevorstehende Ortsplanung zusammenzustellen, eine Art Cockpit zu schaffen, wo verschiedenste Bereiche zusammengefügt werden und anschliessend eine Gesamtübersicht ergeben. Es handelt sich hierbei häufig um Daten, welche schon erhoben werden und dann zentral an einem Punkt zusammengefasst und visualisiert worden wären. Konkret wären dies folgenden Angaben: Quartierbezogene Fluktuation, wo und wieviele Zu-/Wegzügler, Anzahl der eingelösten Fahrzeuge, Verkehrszählungen, Anzahl ÖV-Benutzer, Pendler, hat es autofreie Haushalte, Demographie, Anzahl Schüler, Anzahl Baugesuche, gehen diese eher in eine Verdichtung oder Richtung energetischer Verbesserungen, Anzahl Kleinbetriebe etc. Ein gutes Beispiel, in welche Richtung ein solches Cockpit gehen könnte, ist eine Website des Bunde, nämlich www.map.geo.admin.ch. In eine ähnliche Richtung geht unter anderem auch das Liegenschaftsbewertungssystem. Man darf behaupten, dass trotz Verabschiedung dieser nützlichen Motion, es bei einigen Stellen bereits in die vorgeschlagene Richtung geht. Die im Antrag des Gemeinderates erwähnten Instrumente für die Infrastrukturplanung begrüsst die GFL, wie auch die Bemühungen, wie sie zur Zeit in der Ortsplanungsrevision und der Schulraumplanung gemacht werden. Es wäre aus unserer Sicht auch sehr wünschenswert, wenn dem Grossen Gemeinderat die aufgeführten Datensammlungen, wie sie in der Antwort erwähnt wurden, vorgestellt würden. Für die Zukunft erhoffen wir uns, dass eine Art Erfolgskontrolle eingeführt wird, welche erlaubt, beschlossene Massnahmen, z.B. zweimal pro Legislatur, überprüfen zu können. Dies beinhaltet Massnahmen, welche aus den verschiedensten Bereichen kommen, sei es aus der Ortsplanungsrevision, der Schulraumplanung etc. Diese kommen zusammen und werden in einem Ordnungssystem verfolgt, sodass es in die Richtung der beschlossenen Massnahmen geht. Eine solche Übersicht würden wir sehr begrüssen und hoffen, dass die Umsetzung im Rahmen der Ortsplanung aufgenommen werden kann. Diesbezüglich behalten wir uns vor, kurz nach der Mitwirkung der Ortsplanung einen konkreten Vorstoss einzureichen.

Claudia Kammermann, SVP-Fraktion. «Big Data in Münchenbuchsee»... zu gross, zu komplex, zu schnelllebig. Daten sammeln ist das Eine, Datenpflege, Datenschutz und eine qualifizierte Datenauswertung das Andere. Für so einen Alleingang braucht es Ressourcen, grosse Ressourcen an Personal und Finanzen. Diverse spezifische Monitorings werden (wie im vorliegenden Bericht und Antrag erläutert), bereits betrieben. Die Gemeinde hat auch auf andere Monitorings Zugang. Eines davon ist z.B. das «Indikatorenset für Gemeinden» des Kantons Bern. Hier ergibt sich ein Zugang zu einem «Benchmarking» von 59 Gemeinden. Anhand von gesammelten Daten, können 56 Indikatoren zu Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft abgerufen und verglichen werden. und dann ist es wie im Privatleben. Wenn ich ein neues Rezept ausprobieren, habe ich grad sicher dieses spezielle Gewürz nicht zur Hand, von dem ich bis dato nicht einmal ahnen konnte, dass ich es einmal benötigen würde.... In diesen Fällen ist die gängige Praxis der spezifischen Beschaffung von Kennzahlen und der Austausch mit vergleichbaren Gemeinden, effizienter und zielführender.

Die SVP-Fraktion unterstützt den Antrag des Gemeinderates. «Ablehnung der Motion». Im Namen der Fraktion danke ich dem Gemeinderat und der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Der Grosse Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss

1. Die Motion wird abgelehnt.

Eröffnung

1. Sekretariat GGR (Nachführung Register „Parlament“)
2. Finanzabteilung (zur Kenntnisnahme)

Beilagen

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung, d.h. mit Wirkung ab 4. März 2019, in Kraft.

1.391 Interpellationen / Einfache Anfragen / Postulate / Motionen

LNR 6284

Einfache Anfragen (Entgegennahme und Beantwortung)

BNR 10

Zuständig für das Geschäft: Büro GGR

Detailberatung

Folgende Einfachen Anfragen werden entgegengenommen und beantwortet:

Einfache Anfrage Manuel Kast, SP; Teilnahme an der Machbarkeitsstudie für ein Grossbern

Im letzten Dezember gab das Gemeindeparlament von Ostermündigen den Auftrag, eine Gemeindefusion mit der Stadt Bern zu prüfen. Gemäss diversen Zeitungsartikeln sind nun weitere Gemeinden angeschrieben worden, um sich an einer Machbarkeitsstudie für ein «Grossbern» zu beteiligen.

Dazu folgende Fragen:

1. Wurde Münchenbuchsee auch kontaktiert?
2. Falls ja, ist eine Teilnahme an dieser Machbarkeitsstudie unverbindlich und ohne Absichtsbekundung möglich?
3. Ist der GR bereit, an der Studie im Sinne eines offenen Ergebnisses mitzuwirken.

Antwort von Manfred Waibel, Gemeindepräsident

Bei dieser Einfachen Anfrage geht es um die geplante „Gemeindefusion Ostermündigen mit der Stadt Bern“. Sie ist aber noch nicht geplant, sondern es wird eine Machbarkeitsstudie erstellt. Die Gemeinde Münchenbuchsee wurde auch kontaktiert. Die Teilnahme an der Machbarkeitsstudie ist unverbindlich und auch ohne Absichtsbindung möglich, aber nicht kostenlos. Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 21. Januar 2019 beschlossen, sich nicht an dieser Studie zu beteiligen resp. mitzumachen. Dies aus einem einfachen Grund, dies würde uns ungefähr Fr. 30'000.00 kosten. Und wenn ihr euch an die Pläne der Studie des Regierungsrats zurückerinnert, wir haben eine rote Linie zwischen Münchenbuchsee und Zollikofen, welche sagt, dass nicht fusioniert werden kann. Und wenn wir mit Zollikofen nicht dürfen, dann dürfen wir auch nicht mit Bern. Wir hätten nur Geld ausgegeben für etwas, was uns schlussendlich nichts bringt. Und es ist auch so, dass wir Einsicht in die Studie haben werden.

Manuel Kast, SP-Fraktion. Ich bin mit der Antwort zufrieden.

Einfache Anfrage Katharina Häberli Harker, SP; zum Stand der Geschäfte, die im Finanz- und Investitionsplan für 2019 vorgesehen sind

Im Buchsi Info 4/2018 informierte der Gemeinderat, dass für 2019 die folgenden Bauvorhaben mit «Investitionskrediten» geplant sind:

- die Erneuerung der Spielplätze Paul Klee, Riedli und Waldegg
- ein Heizungersatz im SH Allmend und im KG Ursprung
- sowie der Fensterersatz in der Turnhalle Paul Klee.

Wir begrüßen diese Bauvorhaben. Können auch die übrigen, im Finanzplan für 2019 vorgesehenen steuerfinanzierten Investitionen (ICT, Eismaschine und Traktor Hirzi, diverse Sanierungen Gemeindestrassen, Strassenbeleuchtung, Tempo 30 Ursprung, Sanierung Werkhof, Renaturierungen Kilchmattbach Altersheim und Bärenried/Schönegg, öffentliche Toilette) gemäss Planung dieses Jahr vorgenommen werden? Wenn nicht: welche Geschäfte erfahren Verzögerungen, und aus welchen Gründen?

Antwort von Eva Häberli Vogelsang, Departementsvorsteherin Hochbau

Es ist zu früh im Jahr, um genaue Antworten zu den einzelnen Projekten geben zu können. Das Geld für die verschiedenen Projekte ist in der Investitionsrechnung eingestellt. Jetzt muss aber zuerst genau geplant und zu gegebenem Zeitpunkt müssen die notwendigen Kredite bei den jeweils zuständigen Gremien geholt werden. Stand heute können die geplanten Investitionen im Bereich Hochbau – Spielplätze, Heizungs- und Fensterersatz – im laufenden Jahr ausgeführt werden. Auch betr. Sanierung Werkhof gehen wir rasch an die genaue Planung, hier kann ich aber noch nicht einen genauen Zeitplan bekannt geben. Im Bereich Tiefbau (Strassen, Wasserversorgung, Abwasser) gibt es bereits gewisse Änderungen bzw. Verschiebungen. Das vorgesehene Volumen (Investitionssumme) sollte dadurch aber nicht gross verändert werden. Die Eismaschine ist schon beschafft und in Betrieb. Beim ICT ist man mitten drin in der Umsetzung.

Wir informieren euch gerne erneut über die jeweiligen Geschäfte, sobald die Planung fortgeschritten ist.

Katharina Häberli Harker, SP-Fraktion. Wie sieht es betr. den beiden Geschäften Kilchmattbach Altersheim und Bärenried/Schönegg aus?

Antwort von Cesar Lopez, Departementsvorsteher Tiefbau

Betr. Kilchmattbach kann ich sagen, dass wir dieses Projekt zurückgestellt haben, weil wir in Verhandlungen mit etlichen Gemeinden – es ging um eine „Grossfusion“ resp. um einen grösseren Verband, nämlich „Lebensraum Urtenen“. Es wurden während den letzten drei Jahren umfangreiche Arbeiten geleistet, aber ein paar sehr kleine Gemeinden wollten nicht mitmachen. Da es aber bedingt, dass alle mitmachen, konnte das Projekt nicht realisiert werden. Das bedeutet, dass wir das Wasserbau-Projekt wieder in Angriff nehmen und der Kilchmattbach ist das Projekt, welches wir planen und in absehbarer Zeit umsetzen werden.

Katharina Häberli Harker, SP-Fraktion. Ich bin mit den Antworten zufrieden.

Einfache Anfrage Katharina Häberli Harker, SP; Stand Motion "Umfassende finanzpolitische Langfristplanung mit Integration des Bereichs Hochbau"

Am 18. Oktober 2018 haben die Fraktionen der SP, der EVP, der GFL und der FDP eine Motion "Umfassende finanzpolitische Langfristplanung mit Integration des Bereichs Hochbau" für eine bis Juni 2019 zu erarbeitende Langfristplanung eingereicht.

Wann plant der Gemeinderat, dem GGR die Motion zur Erheblich-Erklärung vorzulegen?

Antwort von Manfred Waibel, Gemeindepräsident

Die Motion wird an der kommenden Sitzung behandelt.

Einfache Anfrage Nicola Bisogni, SP; Vereinsanschlüsse in der Allmend

In der Allmend gibt es keinen Ort, wo Dorfvereine Werbung für ihre Anlässe machen können, wie sie dies sonst im Dorf bei fast allen Bushaltestellen tun können. Daher bitte ich den Gemeinderat folgende Frage zu beantworten:

Kann der Gemeinderat einen Platz für Vereinsanschlüsse zur Verfügung stellen?

Antwort von Manfred Waibel, Gemeindepräsident

Diejenigen, die es nicht wissen: Ich hatte vergangenes Jahr mehrere Sprechstunden in der Allmend, wo ich die Anliegen der Allmend-Bewohner entgegen nahm und „Vereinsanschlüsse“ war auch eines Themen. Der Schaukasten in der Allmend wurde ersetzt. Er hat einen neuen Standort und ist abgeschlossen, also nicht für jedermann, sondern nur für die Gemeinde zugänglich. Es ist vorgesehen, dass wir Metalltafeln wie bei den Bushaltestellen im Allmend-Quartier realisieren. Diese werden an den Haupt-Fusswegen aufgestellt.

Einfache Anfrage Marco Arni, FDP; Finanzpolitische Reserve

Die Bevölkerung hat sich letztes Jahr positiv zum Budget 2019 mit gleichbleibendem Steuerfuss ausgesprochen. Nun sind wir der Bevölkerung einen Plan schuldig, welcher aufzeigt, wie wir nun nachhaltig die Ausgaben steuern, um den Anforderungen der Bevölkerung gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang bitte ich den Gemeinderat, auf folgende Punkte einzugehen:

An der GGR Sitzung vom 29. November 2018 habe ich in meiner persönlichen Erklärung mitgeteilt, dass, – laut Erklärung des Amts für Gemeinden und Raumordnung – der GR die Möglichkeit hat, mittels Nachtragskredit zukünftige Aufwendungen ins 2019 vorzuziehen.

1. Was wurde bereits unternommen, um solche Posten definieren zu können und/oder wurden schon solche Posten definiert?
2. Kann bereits auf Unterhaltsprojekte oder andere Projekte/Massnahmen hingewiesen werden, welche ins 2019 vorgezogen werden können?
3. Falls bisher dieser Punkt noch nicht angegangen worden ist, bitte ich den GR um Mitteilung, bis wann uns der Plan vorgelegt wird, wie nun die Aufwendungen (pro Projekt: bis TCHF 50 und nicht darüber, wegen Aktivierungsgrenze) im 2019 erhöht werden. Auch hilft dies, die Einlage in die finanzpolitische Reserve zu reduzieren.

Antwort von Manfred Waibel, Gemeindepräsident

Grundsätzlich ist uns bekannt, dass wir mittels Nachkredit Projekte vorziehen können, dies machen wir ständig. Aber bis zum jetzigen Zeitpunkt sind keine solchen Posten definiert worden. Es kann und darf nicht das Ziel sein, die Einlage in die Finanzpolitische Reserve dadurch zu verringern, dass höhere Ausgaben als geplant oder auch als notwendig sind, getätigt werden. Der Gemeinderat ist daran, eine Lösung zu dieser Frage zu finden. Es ist vorgesehen, dass wir an der März-Sitzung weitere Informationen abgeben.

Marco Arni, FDP-Fraktion. Ich danke für die Antwort.

Einfache Anfrage Stephan Marti, SP; neue Zeitung "Buchsi-News"

Seit letzten Donnerstag „belebt“ eine neue Zeitung unsere Briefkästen mit dem Titel „Buchsi News“.

1. Wie hoch sind die jährlichen Kosten für Druck und Versand, durch wen werden die zu welchen Teilen getragen?
2. Wie rechtfertigt sich die Existenz einer neuen Gratiszeitung, zu einer Zeit, in der Printmedien mit Inseratenrückgang zu kämpfen haben?

Antwort von Manfred Waibel, Gemeindepräsident

Die Zeitung „Buchsi News“ ist auf Privat-Initiative der Firma Suter & Gerteis AG entstanden und keine Zeitung der Gemeinde. Auf der ersten Seite des Buchsi News stehen oben rechts die Kontaktdaten. Wer Informationen wünscht, soll sich dorthin wenden.

Stephan Marti, SP-Fraktion. Die Gemeinde ist nicht in irgendeiner Form finanziell beteiligt?

Manfred Waibel, Gemeindepräsident. Nein, das ist sie nicht.

Einfache Anfrage Peter Stucki, GFL; Mehr RBS-Verbindungen zwischen Bern und Zollikofen

Im Faktenblatt des Bundesamts für Verkehr Stand 31. Oktober 2018 entnehmen wir folgende Information:

Ausbauschrift 2035: Projekte und Nutzen

Der Bundesrat beantragt für den Bahn-Ausbau 2035 Investitionen von 11,9 Milliarden Franken. Damit soll unter vielen anderen folgende Massnahmen realisiert werden.

b9	RBS: Bern–Zollikofen	In der Hauptverkehrszeit verkehrt zwischen Bern und Zollikofen eine <u>zusätzliche</u> Linie im Viertelstundentakt.
----	----------------------	---

Besten Dank für die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Gemeinderat über diese Pläne informiert?
2. Was bedeutet dieser Ausbau für den RBS-Bus nach Münchenbuchsee?
3. Wie beurteilt der Gemeinderat die momentane Auslastung des ÖV von und nach Buchsi? Braucht es einen weiteren Ausbau des bestehenden Angebots?

Antwort von Sonja Bucher, Departementsvorsteherin Planung/Umwelt/Energie

Der Gemeindepräsident informiert jeweils das Ressort Planung und auch mich. Nun, mit dem Vorstoss resp. der Beantwortung ist nun auch gleich noch der Gesamtgemeinderat, das Departement und die Presse informiert.

Zum heutigen Zeitpunkt ist nicht bekannt, wie der Ausbau den Bus nach Münchenbuchsee betrifft, weil es geht vor allem um die Erweiterung der Linie Bern – Zollikofen.

Betr. Auslastung des ÖVs habe ich heute versucht, die nötigen Informationen von der RBS zu bekommen. Dies war leider in der kurzen Zeit nicht möglich. Ich werde ihn an der März-Sitzung vorlegen. Ob es einen weiteren Ausbau des bestehenden Angebots braucht, vertritt der Gemeinderat die Meinung, und ich hoffe, ihr alle auch, dass Münchenbuchsee eines der besten ÖV-Angebote der ganzen Region hat. Wir lassen uns dies auch etwas kosten, nämlich 1.2 Mio. Franken im Jahr. Der Gemeinderat erachtet das bestehende Angebot als absolut top. Wie es in Zukunft aussehen wird, können wir im jetzigen Zeitpunkt nicht sagen.

Stephan Marti, SP-Fraktion. Ich möchte anregen, dass wir doch auch etwas zur Reduktion von Plastik beitragen und schlage vor, dass wir anstatt der Plastikbecher an den Sitzungen ab der nächsten Sitzung die Gläser des Kirchgemeindehauses benützen. Heinz Müller würde helfen und jede Fraktion würde sicher abwechslungsweise beim Abwaschen/Abtrocknen helfen. Ich hoffe, mein Vorschlag findet Zustimmung bei euch.

Urs-Thomas Gerber, GGR-Präsident. Wir können dies nicht als Einfache Anfrage entgegennehmen, werden aber das Anliegen prüfen.

Der Grosse Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss

1. Von den beantworteten Einfachen Anfragen wird Kenntnis genommen.
2. Die vorgenannten nicht direkt beantworteten Einfachen Anfragen werden zur Bearbeitung an den Gemeinderat überwiesen.

Eröffnung

1. Präsidialabteilung, Sekretariat GGR (zum Vollzug: Erfassung der eingegangenen Vorstösse im Axioma, Register „Parlament“ nachführen)
2. Präsidialabteilung, Sekretariat GR (zum Vollzug: Zuweisungen z. H. GR-Sitzung vom 11. Februar 2019 vorbereiten)

Beilagen

1. Parlamentarische Vorstösse (Originale z. H. Protokoll)

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung, d.h. mit Wirkung ab 4. März 2019, in Kraft.

1.391 Interpellationen / Einfache Anfragen / Postulate / Motionen

LNR 6283

Entgegennahme parlamentarische Vorstösse (Interpellationen, Postulate, Motionen)

BNR 11

Zuständig für das Geschäft: Büro GGR

Detailberatung

Folgende parlamentarischen Vorstösse werden entgegengenommen:

- Motion BDP und SP; Bahnhof Nord - Veloabstellplätze
- Motion Sujha Shanmugam, FDP; Weiterbestehen der Ludo nach 2019
- Postulat René Bangerter, BDP; Sitzverteilung Geschäftsprüfungskommission
- Postulat Katharina Häberli Harker, SP; Ein Dach, eine Sitzbank und Licht für alle 36er und 898er Bushaltestellen in Münchenbuchsee

Der Grosse Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss

1. Die vorgenannten Vorstösse werden zur Bearbeitung an den Gemeinderat überwiesen.

Eröffnung

1. Präsidialabteilung, Sekretariat GGR (zum Vollzug: Erfassung der eingegangenen Vorstösse im Axioma, Register „Parlament“ nachführen)
2. Präsidialabteilung, Sekretariat GR (zum Vollzug: Zuweisungen z. H. GR-Sitzung vom 11. Februar 2019 vorbereiten)

Beilagen

1. Parlamentarische Vorstösse (Originale z. H. Protokoll)

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung, d.h. mit Wirkung ab 4. März 2019, in Kraft.

GROSSER GEMEINDERAT MÜNCHENBUCHSEE

Präsidium

Sekretariat

Protokoll

Urs-Thomas Gerber

Olivier A. Gerig

Franziska Zwygart